

## METHODENLEHRE - RAHMENLEHRPLAN

### Modul I

- \* Tierkreis allgemein  
Tierkreis als Zeitspeicher gesehen. Allgemeine Ausführungen zum Tierkreis (Zodiak). Der Grundgedanke des Tierkreises, die Zusammenhänge mit dem Kalenderwesen und historischen Ereignissen.
- \* Die zwölf Phasen  
Die zwölf Phasen des Tierkreises in ihren inneren Zusammenhängen erklärt. Wie baut sich der Tierkreis aus sich selbst heraus auf? Welche Logik steckt dahinter? Wie spiegeln sich die himmelsmechanischen Grundlagen in den Tierkreiszeichen wider? Welche Analogien lassen sich bereits hier herleiten?
- \* Das Häusersystem (himmelsmechanische Grundlagen, inhaltlich)  
Wie kommen die „Häuser“ zustande (zeitliche Unterteilung der Tag- und Nachthälfte eines Tages)? Welche Rolle spielt dabei das Achsenkreuz: Ascendent = aufgehendes Tierkreiszeichen am Osthorizont, Descendent = untergehendes Tierkreiszeichen am Westhorizont, Medium coeli = Höchster Punkt im Tierkreis, Imum coeli = Tiefster Punkt im Tierkreis? Das Häusersystem als zeitgebende Einheit (Generationenzuordnung, Lebensphasenzuordnung, etc.)
- \* Die Planetenprinzipien  
Die Planeten sind das Bewegungsprinzip im Horoskop. Ihr Stand im Horoskop gibt an auf welcher Ebene die Themen eingebettet sind. Die Planeten transportieren und verbinden die Horoskop-Themen zu einem individuellen Schicksalsmuster, das in Raum und Zeit eingebettet ist. Sie geben an wo die Handlung stattfindet.
- \* Die Tierkreiszeichen  
Sie gelten für die ganze Welt und haben erst durch die Häuser und die Planeten in den Häusern eine individuelle Bedeutung. Jeder Abschnitt des Jahres, jeder Tag im Jahr versinnbildlicht für die ganze Welt einen Themenkomplex, eine bestimmte Zeitqualität. Diese äußern sich bezogen auf einen Ort und auf einen Zeitpunkt verschieden.
- \* Die Horoskop-Hälften (oben, unten, links, rechts)  
Als Gleichnis zu Himmel und Erde, Unbewußtes und Bewußtsein, sterblich und unsterblich sind die Horoskop-Hälften aufzufassen und geben so Einblick in thematische Zusammenhänge der Horoskop-Hälften.
- \* Die Quadranten  
Die Viertel des Tierkreises sind eine weitere Zusammenfassung von Tierkreisabschnitten und finden Ihre Entsprechung im Jahreslauf (Frühling, Sommer, Herbst und Winter), im Tageslauf (Vormittag, Nachmittag, Abend und Nacht), in den Lebensphasen (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Greisenalter). Ebenso lassen sich die Quadranten unterteilen in die Zuordnung Gegenständlich, Emotional, Bildhaft und Geistig.
- \* Die Herrscherregel als Grundlage der Deutungsstrukturen  
Die Planeten transportieren als den Tierkreiszeichen zugehörig die verschiedenen individuellen Ebenen (=Häuser) eines Horoskopes. Daraus ergibt sich die komplexe Struktur des Horoskopes.
- \* Die Nebenherrscher  
Abhängig von der geographischen Position und der Jahres- und Tageszeit können die „Häuser“ (= individuelle Handlungsebenen) verschieden groß ausfallen. So kann es sein, daß eine Handlungsebene widersprüchlicherweise von zwei Themen dominiert wird, Herrscher und Nebenherrscher. Hier spiegeln sich bereits erste Herkunftsfragen und Spannungen eines Horoskop-Eigners wieder.
- \* Die Aspekte (klassisch, Spiegelpunkte, verdeckte Konjunktion)  
Durch Bezüge der Planeten zueinander, die in der Astrologie in Form bestimmter Winkelbezüge angegeben werden, verknüpfen sich die Elemente in einem Horoskop und damit die lebensbestimmenden Themen. Hieraus läßt sich erkennen in welcher Generation welche systemisch wirkenden Themen einen ersten nachvollziehbaren Ursprung haben.
- \* Gruppenschicksalspunkte  
Ähnlich dem Frühlingsanfang und dem Erntedankfest, beherbergt jeder Tag im Jahr einen festen Themenkomplex. Wie sich diese Themen astrologisch in Form von Konstellationsbildern formulieren lassen hat Wolfgang Döbereiner mit seinen Gruppenschicksalspunkten entdeckt. Diese in Bezug auf das individuelle Horoskop gesehen lassen Rückschlüsse auf die Spannung, herkommend aus der Einbettungen des Einzelnen in das Allgemeine, zu.
- \* Konstellationsbilder  
Verbindung der verschiedenen Komponenten eines Horoskopes werden in Form von Konstellationsbildern benannt. Mit den Konstellationsbildern lassen sich familiäre und kulturelle Schicksals-

muster aufzeigen, in die eine Person eingebettet ist.

- \* Deutungsstrukturen (Anlage – Verhalten – Erwirkt, Weg der Aphrodite)  
Im Laufe der Jahre haben sich verschiedene Wege die Struktur eines Horoskopes in einer Deutung zu fassen herauskristallisiert. Hier werden die verschiedenen Wege aufgezeigt und ihre Stärken und Schwächen formuliert.
- \* Deutungsgrammatik  
Als eine weitere Möglichkeit, die über eine bloße Strukturdeutung hinausgeht, hat sich die Deutungsgrammatik entwickelt. Es zeigt sich, daß sich mit dem Horoskop Sätze und Vorgänge artikulieren lassen, die die Wirklichkeit deutlich abbilden. Dabei zeigt sich eine enge Verwandtschaft von strukturellen Zusammenhängen von Aufstellungen (von Kibéd und Sparrer), Sprache und den Strukturen eines Horoskopes. Dies erleichtert die Diagnose und Versprachlichung von Zeitqualitäten eines Horoskopes und zugleich das Auffinden von Lösungsansätzen.

## **Modul II**

- \* Verlauf von Krisen  
Am Verlauf von Krisen lassen sich Zusammenhänge darstellen und deren Lösungsmöglichkeiten formulieren. Es zeigt sich stets eine eigene spezifische Ablauffolge bei Krisen und deren Lösung. Die Zusammenhänge zu therapeutischen Folgen in der Homöopathie und systemischen Therapien ist augenfällig (Stichwort: Erstverschlimmerung). Ebenso drängt sich eine Nähe zu den „Hammerschen Herden“ und deren entwicklungsgeschichtlichen Herkünften auf. Mit dem Verständnis von Krisenverläufen lassen sich Interventionen zeitlich gezielt setzen und vermeintliche Einbrüche können als Begleiterscheinung von Heilungsprozessen erkannt werden.
- \* Vorder- und Rückseitenvertauschung  
Zu jeder Konstellation gehören wie bei einer Münze beide Seiten. Hier werden die Zusammenhänge dargestellt wie die Vorder- und Rückseite eines Horoskopes zusammenhängen.
- \* Vertauschung von Pluto und Neptun, Lösung über Mars  
Ebenso wie Krisen haben auch Lösungen einen spezifischen Verlauf. Die Kenntnisse darüber und deren zeitliche Abfolge sind von großer Bedeutung um Heilungsprozesse nicht zu unterbrechen oder am Laufen zu halten.
- \* Genealogie und Heredität im Horoskop (systemische Zusammenhänge)  
Die Struktur eines Horoskopes läßt Rückschlüsse auf Familien- und Kulturherkünfte zu und ermöglicht so Fragestellungen. Wie diese Schicksalsfragen über die Generationen hinweg vererbt werden läßt sich im Horoskop ersehen und erleichtert die systemischen und rituellen Verschreibungen zur Lösungsanstiftung.
- \* Astrologisch-systemische Strukturaufstellung  
Mit Hilfe der Methode systemischer Strukturaufstellungen lassen sich die Horoskop- und damit die Schicksalsstrukturen „aufstellen“. Dadurch werden die verborgenen Dynamiken sichtbar und einer Lösung zuführbar gemacht. Zudem kann die Person im Schutze der Abstraktion einer Horoskop-Aufstellung die Wechselbezüge seiner Schicksalsanteile erleben. Dadurch werden die Lösungsansätze vertieft erlebt und führen schneller zur Heilung.
- \* Zusammenhang zwischen Therapieformen und Horoskop-Strukturen und Konstellationsbildern  
Jede Konstellation beschreibt zugleich Ausgangslage, Handlungsspielraum und Lösung. Daraus läßt sich der Satz formulieren: Das Problem ist die Lösung. Konstellationsbilder weisen hier den Weg.
- \* Astrologische Homöopathie  
Mit Hilfe der astrologische Signaturenlehre lassen sich die Homöopathika den Konstellationsbildern zuordnen und somit erschließt sich die Welt des Analogiedenkens und das Auffinden von Therapeutika.
- \* Übungen zur Deutungsstruktur und zum Deuten  
Übungen "Stille Post", die Wunderfrage nach De Shazer zur Vermeidung von Interpretation  
Damit ein Horoskop gedeutet und nicht plausibilisiert sind bestimmte Deutungsübungen hilfreich. Damit wird es möglich die Komplexität eines Horoskopes abzubilden ohne allzu dramatische Verkürzungen.
- \* Entstehung der Zeit: Vor – Akt – Nach  
Da das Horoskop Auskunft über Raum und Zeit gibt ist es von Bedeutung zu wissen, wie Zeit entsteht und welche Rückschlüsse sich dabei ergeben. Dies ist in Hinblick auf die Abfolge von Themen und Interventionen von äußerster Wichtigkeit, damit die Heilungsprozesse im Fluß bleiben.

## **Modul III**

- \* Generative Deutungsgrammatik  
Aspekte als ontologische Verknüpfung der Einzelaussagen

- \* Dreiwertige Logik zur Erstellung von Sympathiegärten des „Hereinblickenden“
- \* Deutungsentwicklung bei Ereignissen  
geht die Deutung vorwärts?
- \* Planetendistanzen ekliptikal  
= Verhältnis der Zeitqualitäten zueinander
- \* Die Radix
- \* Das Solar-, Septarsystem als Inhaltsangabe
- \* Rhythmische Auslösung  
die Rhythmen, die Radix, Solar/Septar: vorwärtig und rückwärtig, Relokation, Lunar
- \* Direktionen  
ein Grad pro Jahr, Primär, sekundär, tertiär, Epochebewegungen
- \* Transite  
direkt- und rückläufig, stationär

#### **Modul IV**

- \* Geburtszeitkorrektur
- \* Partnerschaftsastrologie  
Altersunterschied, Sonnen- und Aszendenten-Addition, Häuservergleich, Combin, Composit
- \* Stundenastrologie  
statisch, dynamisch, Chancen, Partnerbilder
- \* Astrologische Geographie  
Großes Gitter, Kleines Gitter, statisch, zeitlich, personenbezogen
- \* Methoden der Astrologie bei der Betrachtung von Geschichte und Wirtschaft  
Große Konjunktionen und ihre Zyklen, Null-Widder Horoskope, Jupiter-Null-Steinbock-Zyklen
- \* Phänomenologische Übungen  
Rekonstruktion des Horoskops aus Photos, Schrift, Bild, Filme zu Konstellationen, Signaturenlehre: Homöopathie, Kompositionsstrukturen, etc.
- \* Wirtschaftsastrologie  
Chancenbeurteilung, Personalberatung, Gründungshoroskop, Elektion, Wirtschaftsmustervorschau, Aktienhoroskope, Standortfragen, etc.